



EINLADUNG

Fortbildungsreihe Grundlagen Sucht Frühzeitig erkennen und verantwortungsvoll handeln

Menschen mit Drogenkonsum, ob riskant oder schon abhängig konsumierend, geraten oft ins Bewusstsein von Betreuer*innen, Berater*innen, Vorgesetzten, Bezugspersonen jeder Art. Nicht selten ist die Reaktion Verunsicherung und Hilflosigkeit.

Diese Seminarreihe soll dazu beitragen, einen sensiblen und differenzierten Blick auf die Entwicklung einer möglichen Suchtentwicklung zu geben, Verständnis für ein komplexes Krankheitsbild aufzeigen sowie eine klare Haltung für den professionellen Umgang mit dem Thema Sucht zu entwickeln.

Sie erhalten nicht nur umfangreiches Hintergrundwissen, sondern auch Anregungen und Impulse aus der praktischen Erfahrung im therapeutischen und präventiven Setting.

Die Seminarreihe ist modulhaft aufgebaut. Modul 1 gilt als Grundlagenseminar und ist verpflichtend für den Besuch von Modul 2 bis 6.

Zielgruppe: Mitarbeiter*innen der Sucht- und Jugendhilfe, Polizei und Justiz
Sozialarbeiter*innen, Gesundheitsbeauftragte, BGM, betriebliche Suchtprävention
Interessierte weiterer Berufsgruppen

Ort: VIA Qualifizierungszentrum, GSG-Hof
Geneststraße 5
10829 Berlin
Aufgang D, 2. OG, Tagungsraum Neukölln

Modul I – Sucht und Suchtverständnis	18.09.2025	09:00 – 16:00 Uhr
Modul II – Substanzkunde und Hilfesystem	02.10.2025	09:00 – 16:00 Uhr
Modul III – Rechtliche Grundlagen und Suchtprävention	05.11.2025	09:00 – 16:00 Uhr
Modul IV – Digitaler Mischkonsum	19.11.2025	09:00 – 16:00 Uhr
Modul V – Kommunikation	04.12.2025	09:00 – 16:00 Uhr
Modul VI – Empowernde Suchtberatung	11.12.2025	09:00 – 16:00 Uhr

Kosten:
200,00 € pro Teilnehmer*in pro Modul I bis VI

Preis inklusive Durchführung und Organisation und Seminarunterlagen, Raummiete, Vollversorgung in den Pausen: warme Mittagsmahlzeit, Getränke, Snacks

Rabatt:
Bei Teilnahme an **allen 6 Modulen** beträgt die Teilnahmegebühr **1.050,00 €** statt 1.200,00 €.



Modul I – Sucht und Suchtverständnis

Ziel:

Im ersten Modul geht es um Wissen um und das Verständnis für das komplexe Krankheitsbild – Abhängigkeitskrankheit. Wie kann ich normalen Konsum von riskantem Konsum unterscheiden und ab wann sprechen wir von Sucht. Suchtfördernde Verhaltensweisen und Phänomene werden vorgestellt und diskutiert.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sucht und Suchtverständnis
- Ursachen und Erscheinungsformen
- Erklärungsmodelle
- Auffälligkeiten
- Co-Abhängigkeit

Datum: 18.09.2025 09:00 – 16:00 Uhr

Dozentin: Katja Seidel, Diplom-Sozialpädagogin, Suchttherapeutin (VT)

Modul II – Substanzkunde und Hilfesystem

Ziel:

Im zweiten Teil der Fortbildung geht es um einen Überblick über stoffliche und stoffungebundene Süchte sowie aktuelle Konsumtrends. Anhand von Informationen zu Wirkweisen, Langzeitfolgen und akuten Intoxikationsmerkmalen einzelner Substanzen werden u. a. auch Mythen und Ammenmärchen im Zusammenhang mit Drogenkonsum „auf“geklärt. Weiterhin werden die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten im Suchthilfesystem vorgestellt, mit dem Ziel, die eigene Rolle innerhalb und außerhalb des Hilfesystems zu reflektieren, für mehr Sicherheit im professionellen Umgang.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aktuelle Konsumtrends und -entwicklungen
- Überblick stoffliche und nichtstoffliche Suchtarten
- Mythen und Ammenmärchen
- Vorstellung des Hilfesystems
- Behandlungsmöglichkeiten bei Suchterkrankungen
- Vernetzung der Hilfsangebote
- eigene Rolle im Hilfesystem

Datum: 02.10.2025 09:00 – 16:00 Uhr

Dozentin: Katja Seidel, Diplom-Sozialpädagogin, Suchttherapeutin (VT)



Modul III – Rechtliche Grundlagen und Suchtprävention

Ziel:

Im dritten Teil der Fortbildung werden die rechtlichen Grundlagen im Sinne der Legitimation von Verhaltensweisen im Arbeitskontext vorgestellt, Betäubungsmittelgesetz (BtMG), Arbeitsschutzgesetz, Unfallverhütungsgesetz und Neuerungen durch das KCanG (Konsumcannabisgesetz). Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über „was muss“ getan werden und „wie kann“ reagiert werden. Es werden die Grundlagen wirksamer Suchtprävention vermittelt und einige Projekte exemplarisch vorgestellt. Als Beispiel für indizierte Prävention werden Auszüge aus dem Rückfallpräventionstraining für süchtige Menschen vorgestellt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rechtliche Grundlage
- Suchtpräventive Ansätze, Was wirkt wann, wo?
- Vorstellung von suchtpreventiven Projekten unterschiedlicher Kategorien (universell, selektiv, indiziert)
- Rückfallprävention

Datum: 05.11.2025 09:00 – 16:00 Uhr

Dozentin: Katja Seidel, Diplom-Sozialpädagogin, Suchttherapeutin (VT)

Modul IV – Verhaltenssucht – DIGITALER MISCHKONSUM

Ziel:

Im vierten Teil der Fortbildung widmen wir uns unterschiedlichen digitalen und virtuellen Nutzungsformen die exzessiv und süchtig genutzt werden können. Vor einigen Jahren konnte man noch sehr zwischen den einzelnen Nutzungsformen unterscheiden, dies ist heutzutage nicht mehr so einfach möglich. So vermischen sich Gaming, Gambling, Shopping, Streaming, Social Media und Pornografie immer mehr miteinander. Dies zeigt sich in jeglichen Bereichen: der Prävention, Frühintervention und Beratung. Sie erhalten einen Überblick und Einblick in die unterschiedlichen Nutzungsformen und die damit verbundenen Chancen, Risiken und Gefahren für die Nutzer*innen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nutzungsmuster Jugendlicher und Erwachsener
- Sucht vs. altersentsprechender Konsum
- Präventions- und Frühinterventionsansätze (Medien allgemein, Pornografie, Elternarbeit)
- Beratung und Behandlung (bewährte Sicherungsmaßnahmen, Abstinenz vs. kontrollierter Konsum)
- Überblick über die unterschiedlichen Angebote in Berlin

Datum: 19.11.2025 09:00 – 16:00 Uhr

Dozent: Gordon Emons
Dienststellenleitung Prävention – Frühintervention – Beratung bei Verhaltenssucht, Café Beispiellos + Lost in Space + DIGITAL – voll normal Caritasverband für das Erzbistum Berlin e. V.



Modul V – Kommunikation

Ziel:

Im fünften Teil der Fortbildung vermitteln wir Grundhaltungen, Basiswissen und Basisfertigkeiten sowohl für Interventionen als auch Motivierende Gesprächsführung.

Mit dem Ziel, die Änderungsbereitschaft zu fördern als auch den Veränderungsprozess zu begleiten und zu unterstützen. (Modell der Verhaltensänderung nach Prochaska, DiClemente). Zur Stärkung des Kohärenzgefühls (*Das Leben ist sinnvoll und man kann es erfolgreich meistern, auch wenn es immer wieder kurzfristig zu Problemen kommen kann.*) zeigen wir Methoden der Achtsamkeit und Gesundheitsförderung, auch im Sinne der Abgrenzung und Selbstfürsorge.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Kommunikation
- Konflikt und Problemlösestrategien
- Gesprächsführung
- Absichtsmodell
- Abgrenzung und Selbstfürsorge
- Gesundheitsförderung und Achtsamkeit

Datum: 04.12.2025 09:00 – 16:00 Uhr

Dozentin: Ellen Martin, Diplom-Pädagogin, Kommunikationspsychologin (Sch. v. Thun)

Modul VI – Empowernde Suchtberatung

Ziel:

Im letzten Teil der Fortbildung wird es darum gehen, Menschen in der Suchtberatung wirklich so zu beraten, dass sie sich bestärkt fühlen. Das Prinzip des Empowerments setzt dabei darauf, Menschen zu motivieren ihr eigenes Leben (wieder) in die Hand zu nehmen und es eigenständig zu bewältigen. Dieses Ziel können Beratende allerdings nur erreichen, wenn sie sich mit den zugrundeliegenden Machthierarchien und strukturellen Diskriminierungsformen im Kontext von Sucht beschäftigen, um ihre eigene Position darin zu finden. Dazu bearbeiten wir inhaltlichen Input, konkrete Praxisbeispiele und geben den Raum für individuelle Reflexion.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Was bedeutet Empowerment und Beratung?
- Was bedeutet strukturelle Diskriminierung?
- Wie kann ich damit Machthierarchien reflektieren und eine empowernde Beratung umsetzen?
- Reflexion durch 2 gemeinsame Übungen
- Optional: Was bedeutet in diesem Zusammenhang Paternalismus(kritik)?

Datum: 11.12.2025 09:00 – 16:00 Uhr

Dozent: M.Sc.-Psych. Till Voigts (Psychologischer Psychotherapeut)
von der psychosozialen Beratung der Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant_innen e.V. (KuB)



TEILNAHMEINFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Anmeldungen bitte bis spätestens zum **4. September 2025 ausschließlich per E-Mail** an fortbildung@tannenhof.de.

Ich melde mich verbindlich für folgende Module der *Fortbildungsreihe Grundlagen Sucht* an:

- 18.09.2025: Modul I – Sucht und Suchtverständnis
- 02.10.2025: Modul II – Substanzkunde und Hilfesystem
- 05.11.2025: Modul III – Rechtliche Grundlagen und Suchtprävention
- 19.11.2025: Modul IV – Verhaltenssucht – DIGITALER MISCHKONSUM
- 04.12.2025: Modul V – Kommunikation
- 11.12.2025: Modul VI – Empowernde Suchtberatung

<i>Vorname Name</i>	Rechnungsanschrift wie Dienstanschrift
<i>Name der Einrichtung/Organisation</i>	Abweichende Rechnungsanschrift:
	<i>Name der Einrichtung/Organisation</i>
<i>Straße</i>	<i>Straße</i>
<i>PLZ Ort</i>	<i>PLZ Ort</i>
<i>Dienstliche E-Mail</i>	<i>Kostenstelle (falls vorhanden)</i>

Teilnahmebedingungen

Eine Stornierung bis zu 11 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn ist kostenlos möglich. Bei einer Stornierung ab 10 Kalendertagen vor Veranstaltungsbeginn und bei Nichterscheinen wird der volle Teilnehmerbeitrag fällig. Es besteht die Möglichkeit, kostenfrei eine*n Ersatzteilnehmer*in zu benennen.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihre Anmeldedaten elektronisch verarbeitet und im Rahmen der Veranstaltungsplanung und der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht gespeichert werden. Die Einwilligung in die Speicherung und zweckgerichtete Verarbeitung Ihrer Daten können Sie jederzeit per E-Mail an fortbildung@tannenhof.de widerrufen.

Nach Anmeldeeingang erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Die Rechnungslegung erfolgt gesondert nach verbindlicher Anmeldung. Bitte zahlen Sie erst nach Erhalt der Rechnung.

Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie im Anschluss an die Veranstaltung.

Ansprechpartner für Rückfragen:

Katja Seidel
 Suchttherapeutin (VT)
 Telefon: 0172 4643554
 E-Mail: fortbildung@tannenhof.de